



Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Bad Dürkheim

Jahresbericht 2020

Impressum

Polizeiinspektion Bad Dürkheim

Weinstraße Süd 36

67098 Bad Dürkheim

E-Mail: pibadduerkheim@polizei.rlp.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abbildungsverzeichnis.....	4
Allgemeines.....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	7
Vorbemerkungen.....	8
1. Strukturdaten	9
2. Schlagzeilen und Grundaussagen zur Kriminalstatistik 2020	10
3. Gesamtentwicklung.....	13
3.1 Straftaten und Aufklärungsquote... ..	13
3.2 Anteile der Straftaten an der Gesamtkriminalität	14
3.3 Tatverdächtigenentwicklung	14
3.3.1 Allgemein	15
3.3.2 Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche	15
3.4 Opfer	16
3.3.1 Opfer nach Alter und Geschlecht	16
3.3.2 Opfer Deutsche – Nichtdeutsche.....	16
3.5 Häufigkeitszahl	16
4. Kriminalität im Kontext von Zuwanderung	17
5. Entwicklung ausgewählter Deliktsbereiche.....	18
5.1 Rohheitsdelikte	18
5.1.1 Raubdelikte.....	18
5.1.2 Körperverletzungsdelikte.....	18
5.1.2 Straftaten gegen die persönliche Freiheit	19
5.2 Gewalt gegen Polizeibeamte.....	19
5.3 Eigentumskriminalität.....	20
5.3.1 Einbruchsdiebstahl aus Wohnungen (WED).....	20
5.3.2 Fahrraddiebstahl	21
5.3.3 Vermögensdelikte	21

5.3.3.1	Betrug	21
5.3.3.1.1	Erschleichen von Leistungen	22
5.3.3.2	Sonstige Straftaten (aus dem Strafgesetzbuch)	22
5.3.3.2.1	Beleidigung.....	22
5.3.3.2.2	Sachbeschädigung	23
5.3.3.2.3	Hausfriedensbruch.....	23
5.4	Strafrechtliche Nebengesetze	23
5.5	Cybercrime / Computerkriminalität	24
5.6	Straßenkriminalität	24
5.7	Gewalt in engen sozialen Beziehungen	25
5.8	Wurstmarkt	26
6.	Schadenssumme	27
7.	Prävention.....	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einwohnerzahl.....	9
Abbildung 2: Aufklärungsquote.....	12
Abbildung 3: Fünf-Jahres-Vergleich der Gesamtstraftaten.....	12
Abbildung 4: Verteilung der Straftaten nach Obergruppen.....	12
Abbildung 5: Zusammenfassung 2019/2020.....	12
Abbildung 6: Fünf-Jahres-Vergleich der Gesamtstraftaten.....	13
Abbildung 7: Verteilung der Straftaten nach Obergruppen.....	14
Abbildung 8: Verteilung der Straftaten nach Altersgruppen.....	15
Abbildung 9: Gewalt in engen sozialen Beziehungen.....	25
Abbildung 10: Wurstmarkt	26

Allgemeines

Allgemeine Angaben zum gesamten Dokument:

Seitenformat: DIN A4

Schriftart: Arial

Schriftgröße (ausgenommen aller Überschriften): 11 Punkt

Absatz (ZAB): 1,5 Zeilen

Seitenränder: Oben: 2,5cm Unten: 2cm

Links: 2,5cm Rechts: 2,5cm

Seitenzählung: Titelblatt wird mitgezählt enthält aber keine Seitenzahl sowie keine Kopf- bzw. Fußzeile. Ab dem Inhaltsverzeichnis werden die Seitenzahlen in arabischen Ziffern angezeigt. Die inhaltliche Gliederung beginnt in arabischen Ziffern mit der Einleitung.

Kopf- & Fußnoten: Schriftgröße: 10 Punkt

Zeilenabstand: 1-zeilig

Schriftart: Arial

Überschriften: vgl. Formatvorlagen

Allg. Farbwahl: Die Farbauswahl für Diagramme und Abbildungen sollte an die Vorgaben des CD angepasst werden.

Primärfarben:

RLP-Rot RGB (135, 29, 51)

RLP-Grau RGB (142, 142, 142)

Sekundärfarben:

Schwarz RGB (0, 0, 0)

Grau 1 RGB (51, 51, 51)

Grau 2 RGB (74, 74, 74)

Grau 3 RGB (102, 102, 102)

Sonderfarben:

Rot	RGB (255, 0, 0)
Blau	RGB (91, 126, 162)
Tiefblau	RGB (15, 33, 54)

Alle Farbwerte können in verschiedenen Helligkeitsabstufungen verwendet werden.

Abkürzungsverzeichnis

BtmG	Betäubungsmittelgesetz
G2P	Gewalt gegen Polizeibeamte
GesB	Gewalt in engen sozialen Beziehungen
KI	Kriminalinspektion
PI	Polizeiinspektion
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz
TV	Tatverdächtiger
VG	Verbandsgemeinde
WSD	Wechselschichtdienst

Vorbemerkungen

Die nachfolgende Darstellung beruht auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Rheinland-Pfalz für die Polizeiinspektion Bad Dürkheim.

Sie enthält alle der Polizei bekannten Straftaten, Versuche, ermittelte Tatverdächtige sowie Opfer und weitere Angaben.

Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte, Ordnungswidrigkeiten, Delikte außerhalb der polizeilichen Zuständigkeit (z.B. Finanz-, Steuerdelikte), Auslandsstraftaten und unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigte Delikte werden dort nicht erfasst.

Erfasst wird nur das sogenannte Hellfeld, d.h. die der Polizei in einem Jahr bekanntgewordenen und registrierten Straftaten. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

Die PKS ist eine Ausgangsstatistik, deren statistische Erfassung nach genau bestimmten "Regeln für die Fallfassung" und erst bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass Straftaten aus dem Vorjahr erst im Folgejahr in der Statistik erfasst sind.

Grob unterteilt, enthält die PKS Informationen zu Fällen, Tatverdächtigen und Opfern.

Bei den Tatverdächtigen werden das Alter, Geschlecht, Nationalität (und ggf. der Grund des Aufenthalts in Deutschland) sowie Mehrfachbelastung, die Eigenschaft als Drogenkonsument, die Tatbegehung unter Alkoholeinfluss, sowie die Tatörtlichkeit in Beziehung zum Wohnort des Täters registriert. Die Häufigkeitszahl (HZ) gibt die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteiles an.

Tritt ein Tatverdächtiger innerhalb eines Berichtsjahres mehrmals in der gleichen Deliktskategorie polizeilich in Erscheinung, wird er nur einmal gezählt.

1. Einleitung

1.1 Dienstgebiet

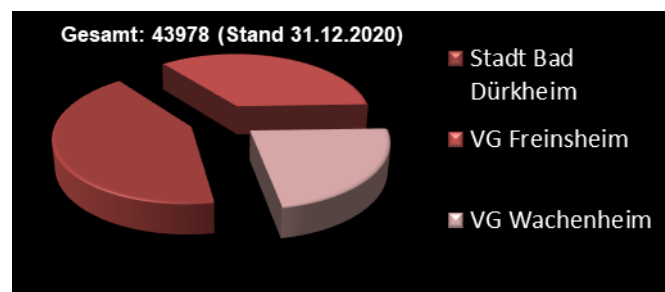
Die Polizeiinspektion (PI) Bad Dürkheim ist als Teil des Polizeipräsidiums Rheinpfalz der Polizeidirektion Neustadt unterstellt und betreut mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- die Stadt Bad Dürkheim
- die Verbandsgemeinde Freinsheim und
- die Verbandsgemeinde Wachenheim

1.2 Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl im Zuständigkeitsbereich betrug zum 31.12.2020 – 43.978 Personen.

In der Stadt Bad Dürkheim waren zu diesem Zeitpunkt mit Hauptwohnsitz 18.575, in der Verbandsgemeinde Freinsheim 15.403 und in der Verbandsgemeinde Wachenheim 10.000 Einwohner polizeilich gemeldet.



1.3 Beschäftigte

Aktuell gewährleisten 47 Beschäftigte, darunter 45 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Ihre Sicherheit. Der Frauenanteil unter den Beamten beträgt

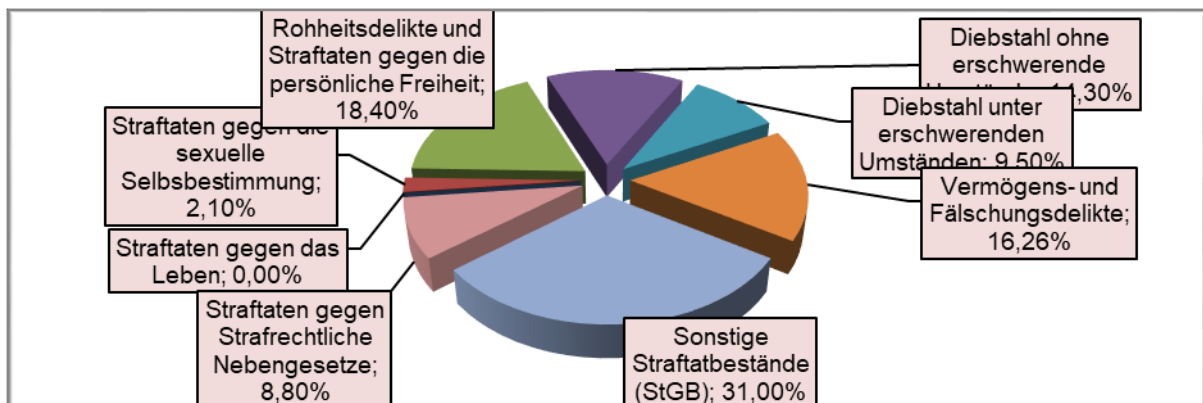
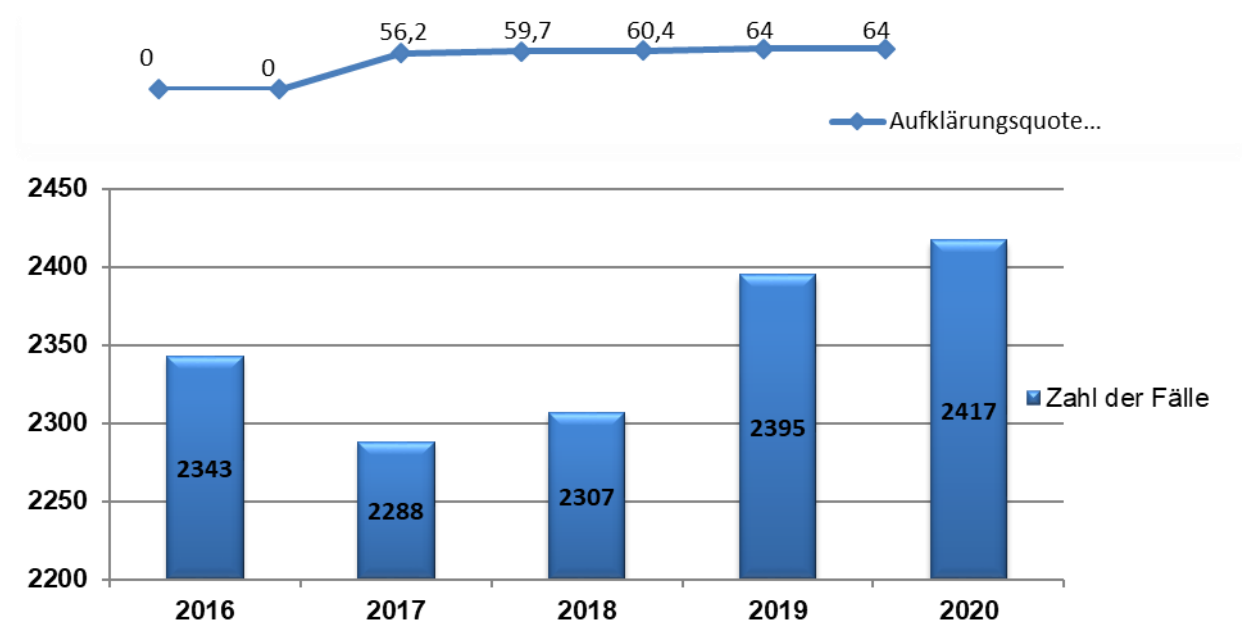
ca. 28,88 %.

2. Grundaussagen zur Kriminalstatistik 2020

- Die polizeilich registrierte Kriminalität verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen **Anstieg um 0,9%** (Land RLP -4,6%).
- Die polizeilich erfassten Delikte sind von 2395 Fälle auf **2417** Fälle angestiegen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um 22 Fälle.
- Aufgeklärt wurden **1548** Straftaten. Die Aufklärungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und liegt bei **64%**. (Land RLP 66,2%) Im Polizeipräsidium Rheinlandpfalz hat sich die Aufklärungsquote gegenüber dem Jahr 2020 um 2,0% auf 64,8% erhöht.
- Es konnten insgesamt **1069** Tatverdächtige ermittelt werden. Hiervon hatten **234** Tatverdächtige keine deutsche Staatsangehörigkeit (21,9%). Von den ermittelten Tatverdächtigen waren **178** Personen **unter 21 Jahren** alt. Die Anzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 30 Tatverdächtige reduziert. **16,7%** der registrierten Tatverdächtigen ist unter 21 Jahre alt.
- **490** Menschen wurden Opfer einer Straftat, dies sind **162** weniger als im Vorjahr.
- *Insgesamt wurde die Entwicklung der Fallzahlen in vielen Deliktsbereichen sehr stark durch die Auswirkungen der **Corona-Pandemie** und des damit verbundenen Lockdowns beeinflusst. Zum einen war das öffentliche Leben mehrere Wochen heruntergefahren, zum anderen fanden bis Ende des Jahres weder Dorf- / Weinfeste statt. Auch der Wurstmarkt und die Weihnachtsmärkte mussten abgesagt werden.*
- Im Bereich der Rohheitsdelikte wurde ein Rückgang von **482** Delikten im Jahr 2019 auf nunmehr **436** Delikte im Jahr 2020 verzeichnet. Dies entspricht einem Rückgang von 46 Taten bzw. **10,5** Prozent.
- Den traditionell größten Anteil der erfassten Straftaten werden den Diebstahlsdelikten zugeordnet (Anteil an der Gesamtkriminalität **23,74%**). Im Bereich der Eigentumskriminalität haben sich die erfassten Delikte von 680 Fällen im Jahr 2019 auf 574 Fälle im Jahr 2020 reduziert. Dies sind 106 Taten oder 15,6% weniger als gegenüber 2019. So betrug der Anteil im Jahr 2019 insgesamt 28,4%.

- Anzahl der Wohnungseinbrüche ging im Vergleich zum Vorjahr um **56,45%** zurück. Sie ist um 35 Fälle auf **27** Delikte gefallen. Bedingt durch den Lockdown und die damit in vielen Berufszweigen verbundene Kurzarbeit, Homeoffice-Tätigkeiten, geschlossenen Einkaufsmöglichkeiten und abgesagten Volksfesten, verbrachten viel mehr Menschen ihre Zeit in den eigenen vier Wänden. Daher fehlte der Täterschaft hier meist die Gelegenheit Straftaten zu begehen. Insgesamt **44,4%** der Fälle wurden auch im **Versuchsstadium** abgebrochen.
- Die Anzahl der registrierten Fälle von Gewalt gegen Polizeibeamte ist um **27** Fälle auf **49** Delikte angestiegen. Davon waren 5 körperliche Angriffe durch Schlagen und Treten zu verzeichnen. 6 Fälle weniger als im Jahr zuvor. Hierdurch wurden erfreulicherweise keine Polizeibeamt*innen verletzt. Die Zahl der verletzten Polizeibeamt*innen ist gegenüber dem letzten Jahr von 7 auf 0 gesunken. In **38** Fällen wurden Polizeibeamt*innen beleidigt. Davon gingen **18** Fälle auf das Konto eines amtsbekannten Täters.
- Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität, die das objektive Sicherheitsgefühl der Bürger*innen stark beeinflussen, gingen durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens um **12,2%** zurück.
- Häufigkeitszahl (*Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner; Straftaten durch Einwohner mal 100.000*)
 - Polizeiinspektion Bad Dürkheim **5.496** (5.438 im Jahr 2019)
 - PP Rheinpfalz **6.354** (6.478 im Jahr 2019)
 - Land Rheinland-Pfalz **5.626** (5.777 im Jahr 2019)
- Zuwanderer begingen im Jahr 2020 insgesamt **54** aufgeklärte Taten (**1.548**). Diese Zahl verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 Taten.

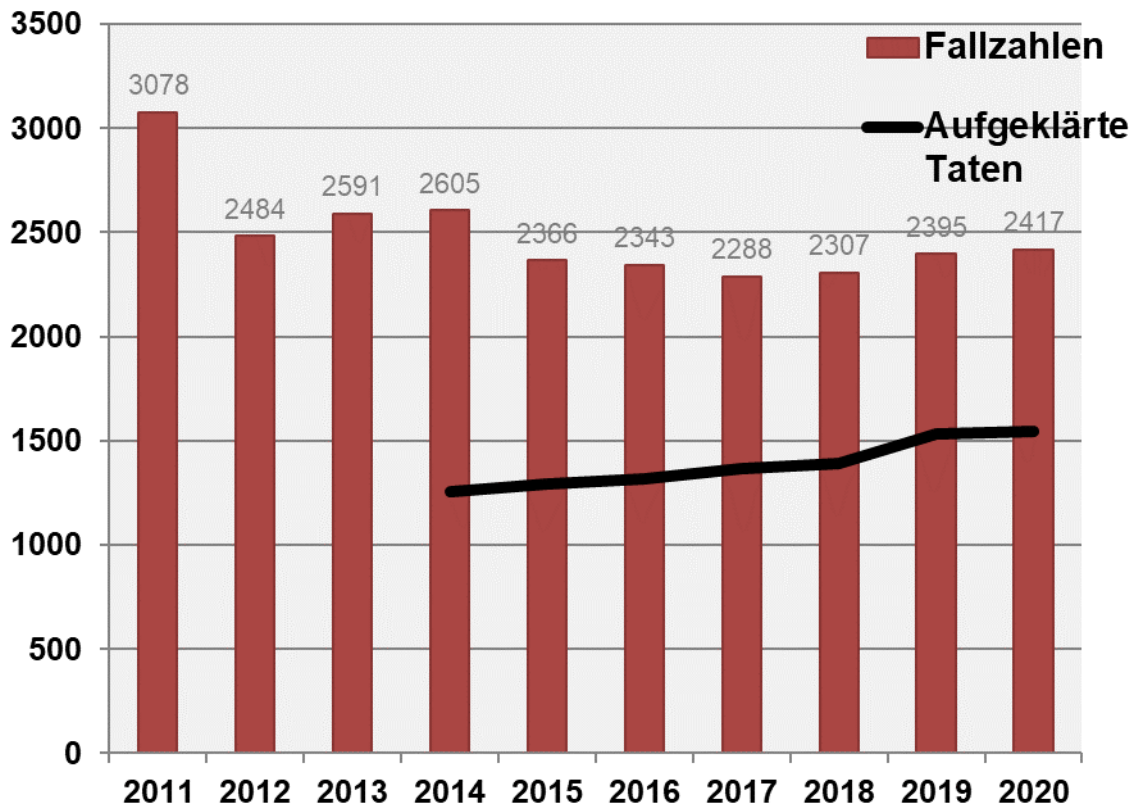
2.1 Diagramme



	Jahr 2019		Jahr 2020	
	Anzahl	%	Anzahl	%
erfasste Fälle	2395		2417	
Häufigkeitszahl (Fälle * 100 000/ Einwohner)	5438		5496	
Aufklärungsquote		64,0		64,0
ermittelte Tatverdächtige	1054		1069	
davon:				
männlich	845	80,2	803	75,1
weiblich	209	19,8	266	24,8
Kinder (bis 13 Jahre)	16	1,5	25	2,3
Jugendliche (14-17 Jahre)	84	8,0	70	6,5
Heranwachsende (18-21 Jahre)	108	10,2	83	7,8
Erwachsene (ab 21 Jahre)	846	80,3	891	83,3
Deutsche	810	76,9	835	78,1
Nichtdeutsche	244	23,1	234	21,9

3 Gesamtentwicklung

3.1 Straftaten und Aufklärungsquote



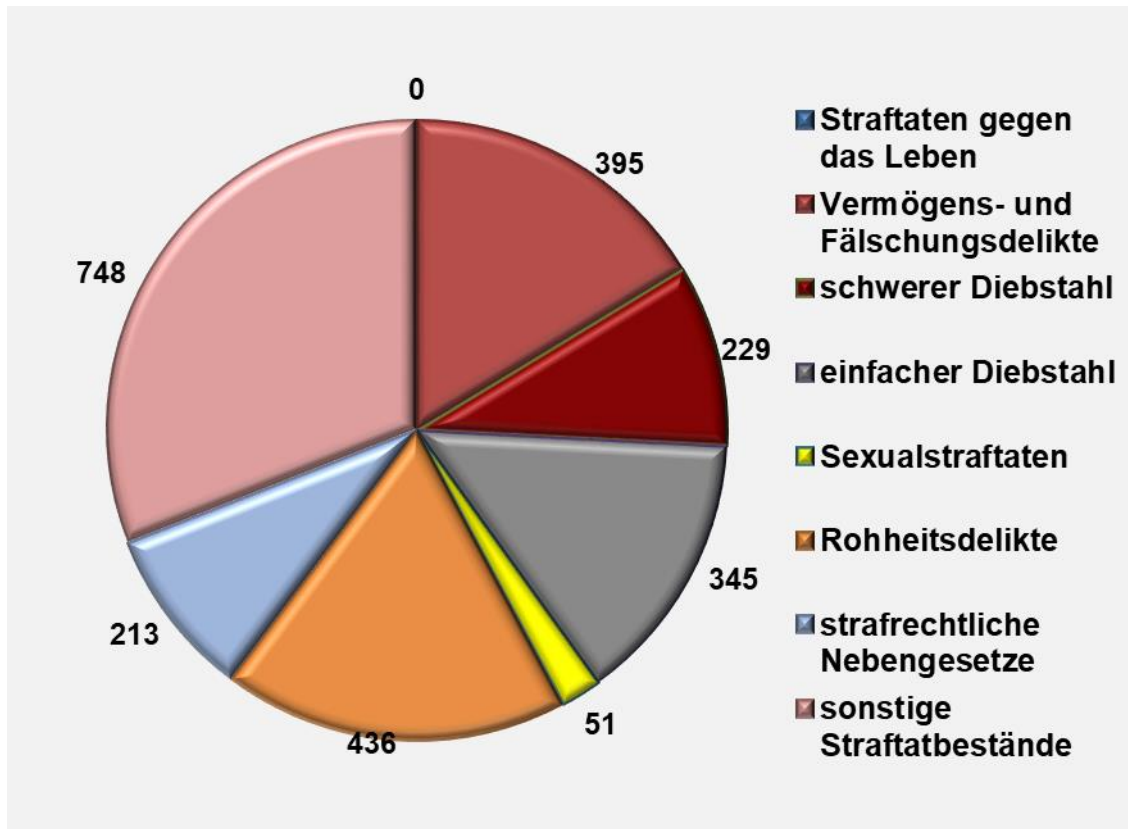
Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der angezeigten Straftaten um **0,9 %** bzw. um 22 Fälle auf **2417** Straftaten.

Nach einem leichten Anstieg im Jahr 2014 war im Jahr 2017 der tiefste Stand der vergangenen zehn Jahre erreicht worden, der sich nun gegenüber dem Jahr 2020 um **129** Fälle erhöht hat.

Die Aufklärungsquote blieb im Jahr 2020 gleichbleibend bei **64,0 %** (*1.548 aufgeklärte Taten gegenüber 1.533 im Jahr 2019*). Damit hielt die PI Bad Dürkheim den höchsten Wert der vergangenen Jahre konstant.

3.2 Anteile der Straftaten an der Gesamtkriminalität

Auch im Jahr 2020 nahm die Deliktgruppe der sonstigen Straftatbestände (u.a. Hausfriedensbruch, Beleidigung und Sachbeschädigungen) mit **31%** den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein.



3.3 Tatverdächtigenentwicklung

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen steigerte sich im Jahr 2020 um **1,4%** auf **1069**. Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag im Jahr 2020 bei **75,1 %** (- 5,1%), der weiblicher Tatverdächtiger bei **24,9 %** (+ 5,1%).

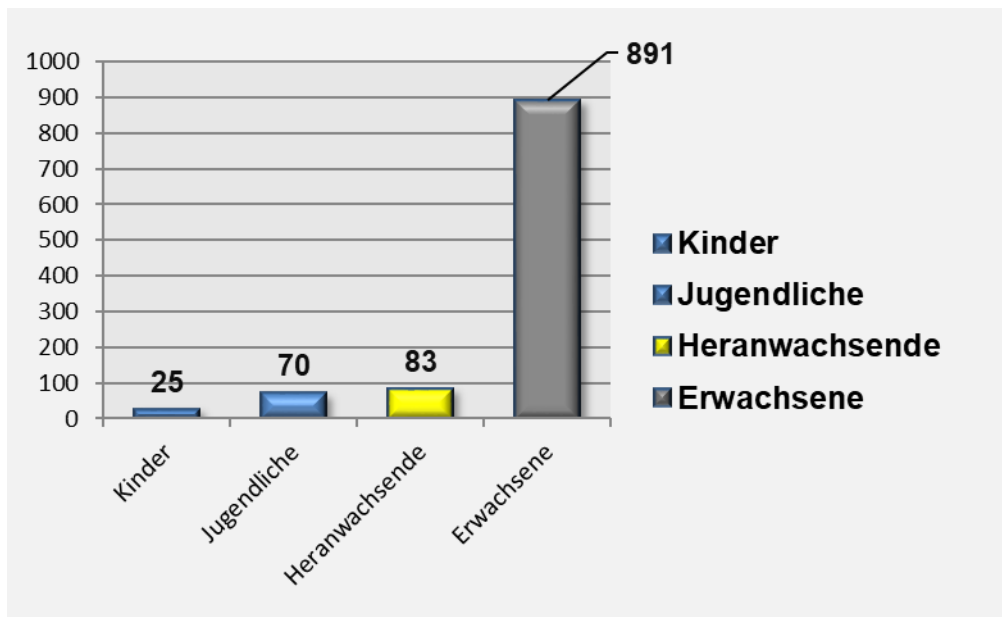
Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen von **1054** um 15 auf **1069**.

	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
2016	1010	767	243	24,10 %
2017	1053	806	247	23,50 %
2018	1125	867	258	22,90 %
2019	1054	845	209	19,75 %
2020	1069	803	266	24,90 %

Dargestellte Tatverdächtige sind in die Gruppen „Kinder“, „Jugendliche“, „Heranwachsende“ und „Erwachsene“ gegliedert.

Dabei handelt es sich um Kinder, wenn die Tatverdächtigen unter 14 Jahre alt und somit strafunmündig sind. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren werden nach dem Jugendstrafrecht verfolgt. Heranwachsende zwischen 18 und 21 Jahren werden, je nach geistiger Reife, entweder nach dem Jugendstrafrecht oder dem Strafrecht verurteilt.

Tatverdächtige über 21 Jahre werden als Erwachsene registriert und nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuchs verurteilt.



3.3.1 Allgemein

Die Zahl der tatverdächtigen Erwachsenen erhöhte sich von 882 um 9 auf **891** (+1,0%). Im Bereich der tatverdächtigen Heranwachsenden ergab sich ein geringer Rückgang von 89 auf **83** Tatverdächtige. Bei den tatverdächtigen Jugendlichen war ebenfalls ein geringer Zuwachs von 69 auf **70** zu verzeichnen. Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder steigerte sich von 14 auf **25**.

3.3.2 Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche

Im Jahr 2020 konnten **835** (+25) deutsche Tatverdächtige und **234** (-9) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt werden. Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen betrug **78,1%** (+1,2%) und der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen belief sich auf **21,9%** (-1,2%).

In der PKS werden auch Straftaten registriert, welche grundsätzlich nur durch Nichtdeutsche begangen werden können. Dies sind Verstöße gegen das Aufenthalts- das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

Im Jahr 2020 wurden für diesen Bereich 4 männliche und 1 weibliche Tatverdächtige ermittelt (2019 insgesamt 4). Bei den Tatverdächtigen handelte es sich jeweils um georgische, iranische, serbische und pakistanische Staatsangehörige.

Im Bereich der einfachen Diebstähle betrug der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger **28,7%**, das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr (**28,4%**).

Im Bereich der schweren Diebstähle verringerte sich der Anteil von **49,0%** im Jahr 2019 auf **32,1%** (- 16,9 Prozentpunkte). Im Bereich der Ladendiebstähle ist Steigerung von **23,3%** im Jahr 2019 auf **34,4%** im Jahr 2020 zu verzeichnen, was ein Plus von **11,1** Prozentpunkten darstellt.

3.4 Opfer

3.4.1 Opfer nach Alter und Geschlecht

Die Zahl der Menschen, gegen die sich eine strafbare (fahrlässige) Handlung unmittelbar richtete (unter anderem Verletzte; ausgenommen Verkehrsdelikte), betrug im Jahr 2020 insgesamt **577** Menschen. Dies waren **75** Personen weniger als im Jahr zuvor.

Der Anteil weiblicher Opfer belief sich auf **45,1%** (260) und er erhöhte sich somit um **5,86** Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2019.

Der überwiegende Teil aller Opfer von Straftaten (**57,7%**; Vorjahr 56,4%) wurden durch Körperverletzungen geschädigt.

3.4.2 Opfer Deutsche – Nichtdeutsche

Im Jahr 2020 wurden insgesamt **577** Menschen Opfer einer Straftat. Dabei betrug der Anteil der deutschen Staatsangehörigen **87,0%** (502 Opfer) und der Anteil nichtdeutscher Staatsangehöriger **12,99 %** (75 Opfer). Im Vergleich zu 2019 hat sich der Anteil deutscher Staatsangehöriger, die Opfer einer Straftat wurden um **8,39%** (-46 Fälle) verringert. Bei den nichtdeutschen Opfern ist ebenfalls ein starker Rückgang um **27,88%** (-29 Fälle) festzustellen.

3.5 Häufigkeitszahlen

Die sogenannte **Häufigkeitszahl**⁽¹⁾ beträgt im Jahr 2020 für den Bereich der Polizeiinspektion Bad Dürkheim **5.496**. Sie liegt damit um 58 Punkte höher (**+1,1%**) als im Vorjahr. Dies liegt u.a. daran, dass die Gesamtbevölkerung im Bereich der PI Bad Dürkheim gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

Im Bereich des Polizeipräsidiums Rheinpfalz liegt die Häufigkeitsziffer bei **6.354**.

Die Häufigkeitszahl der PI Bad Dürkheim liegt somit deutlich unter der des Polizeipräsidiums Rheinpfalz.

¹ Häufigkeitszahl: Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner

4 Kriminalität im Kontext von Zuwanderung Straftaten, begangen durch Zuwanderer

Bei Zuwanderern handelt es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige, die unerlaubten Aufenthalts, Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Geduldete oder Kontingentsflüchtlinge sind.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt **1.548** Fälle aufgeklärt und **1.069** Tatverdächtige ermittelt. Auf diese Tatverdächtigenzahl entfallen **54** Zuwanderer, welche **74** Straftaten begingen.

Zuwanderer stellen einen Anteil von **5,05%** (Vorjahr 5,0%) aller ermittelten Tatverdächtigen und begingen **4,8%** (Vorjahr: 2,7 %) der registrierten Straftaten. Hierbei sind aber auch alle Straftaten nach dem Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz erfasst, welche überwiegend von Nichtdeutschen begangen werden können. Zieht man diese Deliktsgruppe ab, reduziert sich dies auf **49** tatverdächtige Zuwanderinnen und Zuwanderer. Die Gruppe beging somit **3,2%** der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße.

Die häufigsten Delikte, die Zuwanderer begehen, sind auch 2020 Körperverletzungsdelikte **19** Fälle (16 Fälle in 2019) und Diebstahlsdelikte **8** Fälle (7 Fälle in 2019). Bei dem überwiegenden Teil, der von Zuwanderern begangenen Straftaten, handelt es sich um einfach gelagerte Delikte.

5 Entwicklung ausgewählter Deliktsbereiche

5.1 Rohheitsdelikte

Unter dem Begriff Rohheitsdelikte werden alle Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, wie z.B. Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung erfasst.

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	482	436	- 46
Aufklärungsquote	89,0 %	91,7	+ 2,7 %

Die Fallzahlen waren in den Jahren seit 2016 immer leicht angestiegen. Der Rückgang im Jahr 2020 dürfte durch die allgemeinen Corona-Einschränkungen und damit verbundenen abgesagten Volksfesten / Weinfesten und des Wurstmarktes zu begründen sein.

5.1.1 Raubdelikte

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	11	16	+ 5
Aufklärungsquote	81,8%	68,8%	- 13 %

Die Zahl der Raubdelikte ist hat sich gegenüber dem Vorjahr um fünf Taten erhöht. Die Aufklärungsquote ist gesunken. Sie ist aber mit einem Wert von **68,8%** immer noch als hoch anzusehen.

5.1.2 Körperverletzungsdelikte

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	327	293	- 34
Aufklärungsquote	87,8	92,5	+ 4,7 %

Die Zahl der Körperverletzungsdelikte ist hat sich gegenüber dem Vorjahr um **34** Taten verringert. Die Aufklärungsquote ist erfreulicherweise gestiegen. Der Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2020 dürfte auch hier durch die allgemeinen Corona-Einschränkungen und damit verbundenen abgesagten Volksfesten / Weinfesten und des Wurstmarktes zu begründen sein.

Mit **223** Taten stellen, wie auch in den Jahren zuvor, die vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen den Hauptanteil der Körperverletzungsdelikte dar.

5.1.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Straftaten, die gegen die Freiheit der Person gerichtet sind, wie z.B. Freiheitsberaubung, Erpressung, Geiselnahme, Nötigung und Bedrohung, seit Februar 2005 auch Menschenhandel.

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	144	127	- 17
Aufklärungsquote	92,4%	92,9%	+0,5%

Hauptanteil an dieser Deliktgruppe umfassen mit

- **60** Fällen **Bedrohungsdelikte**, die gegenüber dem zurückliegenden Jahr um **20** Fälle zurückgegangen sind.
- **31** Fällen **Nötigungen**, die gegenüber dem Vorjahr um **19** Fälle abgenommen haben. 20 Fälle der Nötigungen fanden allerdings im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr statt.
- **8** Fällen **Nachstellungen**, deren Anzahl sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat.

5.2 Gewalt gegen Polizeibeamte

Gewalt gegen Polizeibeamte, Vollstreckungsbeamte und Rettungsdienste stehen immer öfter im öffentlichen Fokus. Die PKS differenziert seit 2012 diese Geschädigten. Zu „Gewalt gegen Polizeibeamte“ zählen nicht nur der „Widerstand gegen die Staatsgewalt“, sondern auch Beleidigungen, Körperverletzungen, Bedrohungen.

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	22	49	+27

Die bei uns registrierten Gewalttaten gegen Polizeibeamte gingen im Jahr 2020 von 22 auf **49** Delikte nach oben. Insgesamt kam es zu **5** Widerstandsdelikten und **38** Beleidigungen. Davon gingen 18 Fälle auf das Konto eines Täters.

Erfreulicherweise wurden im Jahr 2020 keine Polizeibeamt*innen verletzt. Die Zahl der verletzten Polizeibeamt*innen ist gegenüber dem letzten Jahr von 7 auf **0** gesunken.

Von insgesamt **31** Tätern standen **20** Täter unter Drogen- oder Alkoholeinfluss. 8 mehr als wie im Jahr 2019. 26 Täter waren männlich, 5 weiblich. Von den 31 Tätern waren **24** deutsche Staatsangehörige.

Die Tathandlungen unterscheiden sich. Die Tatverdächtigen haben nicht nur Beleidigungen ausgesprochen, sondern auch geschlagen, getreten und gestoßen.

5.3 Eigentumskriminalität

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	680	574	- 106
Aufklärungsquote	29,3%	26,8%	-2,5%

Im zurückliegenden Jahr sind die Fallzahlen um 106 Fälle auf **574** Fälle gesunken. Der Anteil der Eigentumsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug **23,75%**. Dies bedeutet eine Reduzierung um **4,5** Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufklärungsquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr und liegt nun bei **26,8%**.

5.3.1 Einbruchsdiebstahl aus Wohnungen (WED)

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	62	27	-35
Aufklärungsquote	32,3%	48,1%	+15,8%

Wohnungseinbruchdiebstähle führen sehr oft zu einer hohen Verunsicherung betroffener Opfer und beeinflussen das Sicherheitsgefühl gesamtgesellschaftlich in hohem Maße.

Im Bereich der Polizeiinspektion Bad Dürkheim verringerte sich in diesem Deliktsfeld die Fallzahlen von **62** im Jahr 2019 auf nun **27** Fälle im Jahr 2020. Damit liegt die Zahl sehr deutlich unter dem Niveau von 2016 bis 2019. Im Jahr 2016 waren es **121** Fälle, im Jahr 2017 **93** Fälle und im Jahr 2018 **62** Fälle.

Im Jahr 2020 wurden 12 Taten (**44,4%**) im Versuchsstadium abgebrochen. Dies dürfte ein Erfolg der konsequent durchgeführten Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit sein.

Die Aufklärung dieser speziellen Einbruchsdelikte ist grundsätzlich nicht einfach. Es handelt sich in den meisten Fällen um Straftaten, welche von reisenden Serientätern in bandenmäßigen Strukturen verübt werden. Die Tatorte mit unmittelbarer Nähe zu den überregionalen Bundes- und Autobahnen als potenzielle Fluchtwege bilden hierbei unverändert einen Schwerpunkt.

Die Aufklärungsquote von **32,3%** im Jahr 2019 konnte trotz der zuvor genannten Besonderheiten im Jahr 2020 um **15,8%** auf nunmehr **48,1%** gesteigert werden.

5.3.2 Fahrraddiebstahl

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	86	93	+7
Aufklärungsquote	8,1%	4,3%	-3,8%

Im Jahr 2020 wurden **93** Fahrraddiebstahlsdelikte angezeigt. Dies waren 7 mehr als im Jahr 2019. Die Aufklärung von Fahrraddiebstahlsdelikten ist traditionell sehr schwierig. Die Aufklärungsquote ist demzufolge auch gering. Sie ist um 3,8% auf **4,3%** zurückgegangen.

5.3.3 Vermögensdelikte

Unter dem Oberbegriff der Vermögens- und Fälschungsdelikte werden alle Delikte aus den Bereichen Betrug, Untreue, Unterschlagung, Falschgeldkriminalität und Insolvenzstraftaten zusammengefasst.

Im Jahr 2020 nahmen die Vermögensdelikte einen Anteil von **16,34%** am Gesamtaufkommen der Straftaten (2417) ein.

Einflussnehmend auf die Entwicklung sind aufgrund der Fallzahlen grundsätzlich folgende Deliktgruppen:

5.3.3.1 Betrug

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	358	297	-61
Aufklärungsquote	88,8%	78,1%	-10,7%

Die Betrugsfälle haben sich nach einer Reduzierung im Jahr 2018 auf **279** Fälle und einer deutlichen Erhöhung im Jahr 2019 auf **358** Fällen nun wieder im Jahr 2020 auf **297** Fälle verringert. Nach einer deutlichen Steigerung der Aufklärungsquote um 8,5 Prozentpunkte auf **88,8%** im Jahr 2019, ging sie im Jahr 2020 um 10,7% auf **78,1%** zurück.

Eine Untergruppe des Betruges ist das Deliktsfeld „Erschleichen von Leistungen“.

5.3.3.2 Erschleichen von Leistungen

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	115	54	-61
Aufklärungsquote	100%	98,1%	-1,9%

Die Entwicklung der Deliktsgruppe des sog. „Schwarzfahrens“ ist stark abhängig von der Kontrolltätigkeit im öffentlichen Nahverkehr und unterliegt daher auch starken Schwankungen in den Jahresbetrachtungen. Die Fallzahlen verringerten sich um **61** Fälle. Die Aufklärungsquote betrug **98,1%** und war somit um 1,9% Prozent niedriger als im Jahr zuvor.

5.3.3.3 Sonstige Straftaten (aus dem Strafgesetzbuch)

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	555	748	+193
Aufklärungsquote	55,3%	60%	+ 4,7%

Unter dem Oberbegriff „Sonstige Straftaten“ werden unter anderem Delikte wie Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Beleidigung und Umweltdelikte erfasst.

5.3.3.3.1 Beleidigung

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	138	244	+106
Aufklärungsquote	92,8%	92,6%	-0,2%

Bei den Beleidigungen ist eine deutliche Zunahme um **106** Fälle zu verzeichnen. Hierbei gingen allein 45 Fälle auf das Konto eines amtsbekannten Täters. Die Aufklärungsquote hat

sich um **0,2%** verringert, bewegt sich aber mit **92,6%** immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Davon gingen viele Fälle auf das Konto eines Täters.

5.3.3.2 Sachbeschädigung

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	256	299	+43
Aufklärungsquote	25,2%	22,1%	-3,1

Im Jahr 2020 erhöhten sich die Fallzahlen um **43** auf **299** Fälle. In der Gesamtschau liegen sie aber damit immer noch unter den Fallzahlen aus den Jahren 2016 und 2017. Bereits im Jahr 2017 hatten sich die Fallzahlen von 398 Fällen im Jahr 2016 auf 337 Fälle reduziert. Im Jahr 2018 konnte hier nochmals eine Verringerung der Fallzahlen von 116 Fällen auf 221 Fälle festgestellt werden. Im Jahr 2019 erhöhte sich die Fallzahl leicht um 35 auf 256 Fälle. Die Aufklärungsquote verringerte sich um 3,1 Prozentpunkte auf **22,1%**. In der Analyse der Fälle konnte weder ein örtlicher noch ein zeitlicher Schwerpunkt ermittelt werden. Einzig im Zusammenhang mit einer sogenannten „Fanfeindschaft“ zwischen Anhängern eines westpfälzischen und eines badischen Fußballvereins der 3. Bundesliga, kam es zu mehreren Sachbeschädigungen durch Schmierereien.

5.3.3.2.3 Hausfriedensbruch

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	48	57	+9
Aufklärungsquote	77,1%	78,9%	+1,8%

Die Fallzahlen erhöhten sich um 9 auf **57** Fälle. Die Aufklärungsquote stieg um 1,8% auf **78,9%**.

5.4 Strafrechtliche Nebengesetze

Unter dieser Obergruppe sind Wirtschaftsdelikte wie zum Beispiel Konkursvergehen, illegale Arbeitnehmerbeschäftigung, Schleusertätigkeiten, Verstöße gegen das Asylverfahrensgesetz, Urheberrechtsbestimmungen sowie die umfangreiche Palette der Rauschgiftdelikte zusammengefasst. Diese Straftaten sind nicht im Strafgesetzbuch, sondern in anderen Gesetzen geregelt.

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	206	213	+7
Aufklärungsquote	90,8%	90,6%	-0,2

Ein Anstieg der Fallzahlen setzte sich über die Jahre 2017 bis 2019 weiter fort. Er erhöhte sich um **7** Fälle. Die Aufklärungsquote verringerte sich geringfügig um 0,2 Prozent auf **90,6** %.

5.5 Cybercrime / Computerkriminalität²

Im Jahr 2017 erfolgte eine statistische Umstellung des Begriffes Computerkriminalität zu Cybercrime. Hiermit verbunden ist eine Erweiterung der umfassten Straftatbestände. Demnach umfasst Cybercrime nun Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Weiterhin werden unter dem Begriff Cybercrime nun auch sämtliche Delikte mit dem Tatmittel Internet subsumiert.

	2019	2019	+ / -
Fallzahlen	137	157	+20
Aufklärungsquote	89,8%	89,2%	-0,6%

Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einer Zunahme von 20 Fällen. Der Anstieg der Fallzahlen, in diesem Deliktsbereich, setzte sich kontinuierlich über die letzten Jahre weiter fort. Die Aufklärungsquote verringerte sich geringfügig um 0,6 Prozent auf **89,2**%.

5.6 Straßenkriminalität

Unter dem Schlüssel Straßenkriminalität fallen alle Delikte, die zu öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen einen speziellen Bezug haben, d.h. in der Öffentlichkeit begangen werden. Es sind eben die Delikte, die das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig beeinflussen.

	2019	2020	+ / -
Fallzahlen	530	465	-65
Aufklärungsquote	30,4%	19,4%	-11%

² Ab 01.01.2017 wurde die Sonderkennung Cybercrime eingeführt.

In diesem Deliktsfeld war ein merklicher Rückgang um **65** Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote verringerte sich auf **19,4** Prozent. Auch hier dürften die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen starken Einfluss auf den Rückgang der Fallzahlen haben.

5.7 Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)³

	2016	2017	2018	2019	2020
Fälle	86	50	96	113	105
Anteil an Gesamtstraf­taten	3,7%	2,2%	4,1%	4,7%	4,3%
Ermittelte Tatverdächtige	70	47	83	87	87
davon Männer	58	37	61	70	62
davon Frauen	12	10	22	17	25
Opfer	86	50	96	113	105
davon Männer	14	11	23	23	30
davon Frauen	72	39	73	90	75
Einschlägige Straftaten GesB	2016	2017	2018	2019	2020
Körperverletzung	59	39	74	78	82
Bedrohung	7	5	6	22	10

Seit Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit der Polizeiinspektion Bad Dürkheim mit der Staatsanwaltschaft Frankenthal, Frauenunterstützungseinrichtungen, insbesondere dem Frauenhaus Neustadt und der Interventionsstelle. Dieses Netzwerk hat sich insbesondere im Bereich von GesB bewährt.

In unserem Haus sind zwei Bezirksbeamte als Koordinatoren ausgebildet. Zu ihren Aufgaben gehört die Koordination erforderlicher Anschlussmaßnahmen, wie z.B. das Erteilen von Platzverweisen oder Aufenthaltsverboten, das Erwirken richterlicher Beschlüsse nach dem Gewaltschutzgesetz oder die Einleitung von Maßnahmen des Hochrisikomanagements.

Mit der Bearbeitung dieser Delikte sind die Beamten des Bezirksdienstes der Polizeiinspektion beauftragt, sie sind auch für die Betreuung von Stalking-Opfern zuständig.

³ Definition Gewalt in engen soziale Beziehungen (GesB)

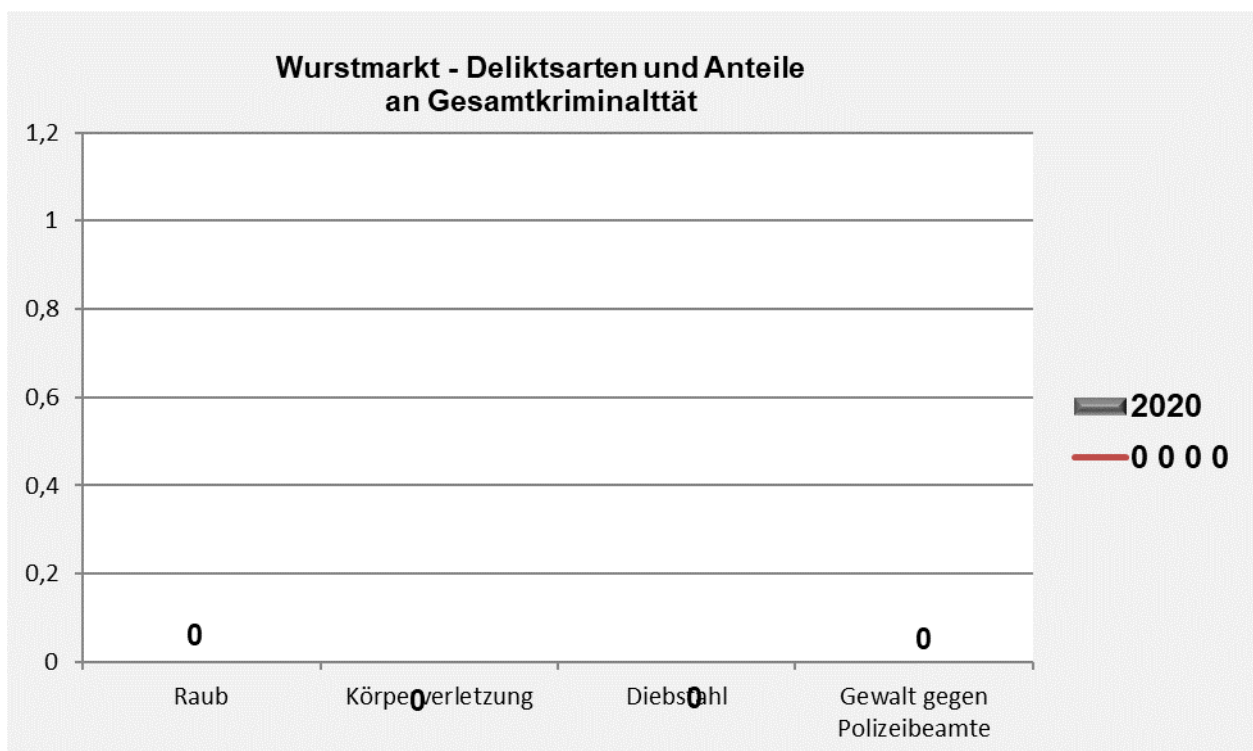
- eine Handlung oder zusammenhängende, fortgesetzte und wiederholte Handlungen
- in einer ehemaligen oder gegenwärtigen ehelichen oder nicht ehelichen Lebensgemeinschaft oder
- in einer ehemaligen oder gegenwärtigen nicht auf eine Lebensgemeinschaft angelegten sonstigen engen partnerschaftlichen Beziehung,
- die eine strafrechtlich sanktionierte Verletzung der physischen oder psychischen Integrität der Partnerin oder des Partners, insbesondere von Leib, Leben, körperlicher Unversehrtheit, Freiheit und sexueller Selbstbestimmung, bewirkt oder zu bewirken droht.

5.8 Wurstmarkt Bad Dürkheim

Alljährlich findet normalerweise am zweiten und dritten Septemberwochenende unser Bad Dürkheimer Wurstmarkt statt und gilt mit über 600.000 Besuchern als das größte Weinfest der Welt. Im Jahr 2019 besuchten noch rund 600.000 Besucher das Fest, die Einwohnerzahl von Bad Dürkheim wurde damit um rund das 32-fache übertroffen.

Doch leider kam im Jahr 2020 alles anders. Der Wurstmarkt musste aufgrund der Covid-Pandemie abgesagt werden.

Entwicklung Fallzahlen Wurstmarkt ⁴						
	Gesamt	Zu- und Abnahme	Raub	Körperverletzung	Diebstahl	Gewalt gegen Polizeibeamte
2020	0	0	0	0	0	0
2019	105	- 82	2	40	27	5
2018	187	+45	2	83	31	12
2017	142	+13	2	62	33	7



⁴ Interne Statistik der Polizeiinspektion Bad Dürkheim

6 Schadenssumme⁵

Bei **2.417** registrierten Straftaten entstand bei **968** Fällen ein finanzieller Schaden in Höhe vom **2.008.901 €**. Gegenüber dem Jahr 2019 waren es **133** Fälle weniger in denen ein finanzieller Schaden entstand. Der Gesamtschaden reduzierte sich deutlich gegenüber 2019 um **359.303 €**. Dies entspricht einer Verringerung der Schadenssumme um rund **17,9 %**.

Der höchste Schaden entstand auch 2020 wieder bei den Diebstahlsdelikten. Die Schadenssumme bei den Diebstählen lag bei **648.897 €**. Im Jahr 2019 war in diesem Deliktsfeld ein Gesamtschaden von **808.612 €** registriert worden. Die Schadenssumme hat sich somit um **159.715 €** verringert

7 Prävention

Die Präventionsarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit allen dafür in Frage kommenden staatlichen, kommunalen und privaten Einrichtungen. Sie ist Kernaufgabe der polizeilichen Arbeit.

Um eine größtmögliche Wirksamkeit zu entfalten, wird sie zielgruppen- und ursachenorientiert geplant, durchgeführt und überprüft.

Im Jahr 2020 hatte die Polizeiinspektion Bad Dürkheim folgende Themenfelder im Fokus ihrer Präventionsarbeit:

- Hochrisikomanagement bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen
- Verstärkte Prävention im Zusammenhang mit Wohnungseinbrüchen (insbesondere verhaltensorientierte und sicherungstechnische Beratung)

Keine Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie in den Themenfeldern:

- Prävention für die Zielgruppe der Senioren
- Prävention an Schulen, Zielgruppe Jugendliche und Heranwachsende

Neben unzähligen Präventionsgesprächen mit den Bürgerinnen und Bürger, wurden Beratungen und Hilfestellungen angeboten.

⁵ Geld- bzw. Verkehrswert des bei der Tat rechtswidrig erlangten Gutes

Aufgeschlüsselt in die einzelnen Delikts- und Beratungsfelder waren dies 2020:

Grundschutzberatungen: Einbruchschutz	10
Gewaltprävention an Schulen	6
Drogen- und Suchtprävention (Fahrschule: 0 Fahrschüler / Schulen: 0 Schüler)	0
Opferschutz	89
Senioren im Straßenverkehr („Wir Sind mobil“) 0 Teilnehmer	0